

## CDU sieht sich gut gerüstet

Kandidatenliste für den Wieslocher Gemeinderat

**Wiesloch.** Die Wieslocher CDU hat vor Kurzem ihre Kandidaten für die Kommunalwahl am 25. Mai gekürt. „Mit dieser in jeder Hinsicht ausgewogenen Liste sehen wir uns sehr gut für die Herausforderungen gerüstet, denen sich Wiesloch in den kommenden fünf Jahren stellen muss“, erklärte Adrian Seidler, der Vorsitzende des Ortsverbands. Ganz oben auf der Agenda stehen laut Mitteilung der CDU ein qualitativ hochwertiger Ausbau Wieslochs als Schulstandort, ein verantwortungsbewusster und nachhaltiger Umgang mit den Stadtfinanzen und der Erhalt eines konstruktiven und wertschätzenden Umgangs der Stadtteile untereinander. Deshalb habe man sich ganz bewusst dafür entschieden, die ersten zehn Listenplätze je zur Hälfte mit Kandidaten aus der Kernstadt und aus den Stadtteilen zu besetzen.

Nominiert wurden folgende Kandidaten: Adrian Seidler, Hannelore Erlein, Michael Kleinjans, Jutta Hilswicht, Markus Grimm, Werner Philipp, Klaus Deschner, Rustam Nasibov, Tina Wagner, Christa Stängl, Jens Steinert, Andreas Kist, Jürgen Blaser, Daniel Wimmer, Dietmar Dürr, Nicole Ritzhaupt, Dietmar Kuhn, Klaus Pfaff, Sabine Bongertz, Markus Heller, Bernd Holfelder, Dr. Jörn Döring, Gönül Dogan, Christian Wanner, Michael Wanner, Karl-Heinz Markmann. Ersatzkandidaten sind Barbara Dortants und Robert Döring.

### NACHRICHTEN IN KÜRZE

#### Vortrag über Leseförderung

**Wiesloch.** Der Verein Pustebume lädt ein zum Vortrag „Leseförderung von Anfang an mit den Büchern, die Kinder lieben“, der am Dienstag, 25. März, in der Kindertagesstätte Pustebume (Sofienstraße 1, Wiesloch) stattfindet. Referentin ist Gabriele Hoffmann. Die Diplompädagogin und Buchhändlerin will zeigen, dass die Kinderliteratur unendlich reich ist. Daneben will sie Neuerscheinungen vorstellen. Im Vortrag wird es auch um Kinder gehen, die Förderung und Unterstützung brauchen. Anmeldung: 0 62 22/10 72.

#### Anmeldung am OHG

**Wiesloch.** Für die Anmeldung am Ottheinrich-Gymnasium am Dienstag, 26. März, und Mittwoch, 27. März, 9 bis 16 Uhr, kann man Anmeldeformulare von der Homepage [www.ohg.de](http://www.ohg.de) herunterladen. Bei der Anmeldung sind die Bestätigung der Grundschule und ein ausgefülltes Anmeldeformular (dies ist in Papierform in der Schule erhältlich) vorzulegen. Für Schüler, die mit dem Bus kommen, sollte auch ein Passbild mitgebracht werden.

#### Kammermusik im Kulturhaus

**Wiesloch.** In der Reihe „Kammermusik im Kulturhaus“ spielen am Sonntag, 30. März, 17 Uhr im Kulturhaus Caroline Korn (Violine) und Elke Burger-von Stein (Klavier) Werke von Beethoven, Brahms und Schumann.

## Alle Beteiligten arbeiten Hand in Hand

Malscher Vogelfreunde blickten auf ein erfolgreiches Jahr zurück – Hauptversammlung mit Ehrungen

**Malsch.** Die Jahreshauptversammlung der Malscher Vogelfreunde, die keine turngemäßen Neuwahlen vorsah, war von informativem Charakter geprägt. Der Vorsitzende Arno Maier ging in seinen Jahresrückblick vor allem auf zwei Anlässe ein: auf die realisierte Elektrifizierung des Vereinsheims und auf die Teilnahme der Kinder-Fußgruppe am Fächersumzug. Maier hatte diese inhaltlich unterschiedlichen Anlässe ausgewählt, um die Personen, die sich in besonderer Weise eingebracht hatten, zu erwähnen und ihr Wirken zu beschreiben. Beide aufwendigen Projekte konnten gelingen, weil die Beteiligten Hand in Hand gearbeitet hatten, sagte Maier. Der Anschluss des Vereinsheims an das Stromnetz wird allen Beteiligten in besonderer Erinnerung bleiben, so der Vorsitzende. Folgerichtig oblag ihm Worte des Dankes und der Anerkennung in Richtung der Anwesenden und an die Mitglieder aus der Vorstandschaft.

Der Bericht des Schriftführers schilderte viele Termine und Begebenheiten des zurückliegenden Jahres. Martin Müller verstand es, die Versammlung gut zu informieren und seine Ausführungen mit Bildmaterial zu ergänzen. Kassenleiter Nicolas Funkert hatte seinen Rechenschaftsbericht kompakt aufbereitet. Ihm zufolge waren die Ausgaben für die Elektrifizierung im geplanten Rahmen geblieben. Insgesamt steht der Verein weiter auf soliden finanziellen Beinen.

Die Kassenprüfer Arno und Claus Stegmaier bescheinigten eine einwandfreie und nachvollziehbare Kassenführung, weshalb die Versammlung dem Vorschlag auf Entlastung einstimmig folgte. Die Entlastung der gesamten Vorstandschaft schloss sich an. Das Kassenprüferteam für das Jahr 2014 bleiben Arno und Claus Stegmaier.



Auf der Jahreshauptversammlung der Vogelfreunde Malsch wurden treue Mitglieder geehrt: (v.l.) Walter Bender, Jörg Koch, der Vorsitzende Arno Maier, Eduard Kopf und die zweite Vorsitzende Brigitte Funkert. Foto: Pfeifer

Die Versammlung nahm mit Ehrungen langjähriger Mitglieder ihren weiteren Verlauf. Seit 20 Jahren bei den Vogelfreunden dabei ist Eduard Kopf, bereits 25 Jahre Treue zum Verein hält Jörg Koch. Aufgrund 40-jähriger Mitgliedschaft wurden Walter Bender und Reinhold Gaier zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Einem Antrag der Vorstandschaft folgend, stimmte die Versammlung einem Wahlvorgang zu. Da Alexander Funkert sich bereits seit längerer Zeit in technischen und organisatorischen Belangen im Verein engagiert, schlugen die Vereinsverantwortlichen vor, ihn als Beisitzer in die erweiterte Vorstandschaft zu berufen. Die Wahl erfolgte einstimmig und der

Gewählte nahm die Wahl an.

Arno Maier nannte in seinem Ausblick für die kommenden Monate einige Termine, die es vorzubereiten gilt. Zum Ende der Versammlung bat er die Mitglieder um Anregungen für die Arbeit der Vorstandschaft. Angesprochen wurde das Anbringen von Nistkästen für Turmfalken im Malscher Kirchturm. Hier gibt es bereits positive Signale seitens der Kirche, sodass diese Idee im kommenden Winter umgesetzt werden kann. Weiterhin kam der Vorschlag, auf dem Vereinsgelände ein Storchennest aufzustellen. Die Vorstandschaft sicherte zu, diesem Ansinnen nachzugehen und Möglichkeiten zu prüfen.

## Steht der Kirchenchor vor einem Umbruch?

Chorversammlung in Rotenberg – Dirigent hört nach Ostern auf – Viel Diskussionsstoff

**Rotenberg.** (BeSt) In einem musikalisch imposant gestalteten Gottesdienst gedachte der Kirchenchor St. Cäcilia seiner verstorbenen Mitglieder, bevor sich auf der anschließenden Chorversammlung Änderungen für den Chor ankündigten. In der unter der Leitung von Stadtkantor Martin Ritz musikalisch umrahmten Messe demonstrierte der 25-köpfige Cäcilienverein, mit welcher großen Sangestechnik er die „Musica Sacra“ zum Klingen bringt. Höhepunkte waren „Schau auf die Welt“ aus den neuen geistigen Liedern und im Gegensatz dazu das alte Lied „Wenn ich ein Glöcklein wär“, das Katrin Schneider bekommt im Solo über dem Chor zur Geltung brachte.

Nach der Eröffnung der Chorversammlung mit einem weiteren Liedbeitrag dankte Präses Pfarrer Dr. Thomas Stolle dem Chor für seine Tätigkeit in der Liturgie als Teil der Gemeinde im Gottesdienst. Dabei sei der Gesang ein Weg, in dem wir Gott finden können. Ein Weg, in dem sowohl Altes wie auch Neues seinen Platz habe. Beides verstehe der Chor gekonnt zu verbinden. Ein herzliches

„Vergelt's Gott“ sprach Stolle für die umfangreichen Tätigkeiten der Chormitglieder neben der Kirchenmusik aus, besonders das Engagement rund um die Rotenberger Lourdesgrotte sei hier zu erwähnen.

Dem Bericht der Schriftführerin Erika Körner war zu entnehmen, dass der Chor im vergangenen Jahr in 40 Chorproben seinen Gesang übte und 25 Anlässe feierlich umrahmte. Hinzu kamen die Teilnahme an Weihnachtsmarkt und Kerwe sowie Freizeitaktivitäten. Einen besonderen Dank sprach sie dem Chorleiter für seine Begeisterung aus, die er bei den wöchentlichen Singstunden an den Tag lege.

Der Chor gebe der kleinen Rotenberger Pfarrgemeinde ein Gesicht und sei gerade deshalb eine wichtige Gruppe, so Stadtkantor Martin Ritz. Gerne habe er mitgestaltet, sich eingebracht und sich immer wohlgefühlt. Doch aufgrund seines Studiums und des Engagements bei vier weiteren Chören gehe seine Zeit als Chorleiter in Rotenberg zu Ostern 2014 zu Ende.

Außerdem sei es in den letzten 14 Mo-

naten nicht gelungen, neue Sänger zu werben oder projektweise beim Chor in Mühlhausen mitzuwirken. Er freue sich auf die letzten gemeinsamen Gottesdienste an den Osterfeiertagen in Rotenberg und würde es begrüßen, wenn künftig eine Kooperation der Chöre in der neuen Seelsorgeeinheit Letzenberg denkbar wäre, so der Noch-Stadtkantor.

Nach der Entlastung der Vorstandschaft wurde beim Ausblick auf das nächste Vereinsjahr deutlich, dass sowohl die Schriftführerin als auch die Vorsitzende des Chores, Marion Krause, für eine Wiederwahl 2015 nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Für große Diskussionen sorgte am Ende des Abends der Vorschlag eines Sängers, der seit über 35 Jahren aktiv im Verein ist, der Chor solle geschlossen zur Chorprobe nach Mühlhausen gehen. So könne man weiter gemeinsam mit dem beliebten Chorleiter musizieren und die Feste könnten in beiden Gemeinden gestaltet werden.

Ein Gedanke, der über den Abend hinaus für viel Diskussionsstoff, auch bei anderen Chören sorgen wird.

## Heimatverein pflegt Tradition

Generalversammlung – Neuwahlen der Vorstandschaft

**Rettigheim.** (g.ö.) Auf der Generalversammlung des Heimatvereins Rettigheim im TSV-Clubhaus sprach die Vorsitzende Elke Eschelbacher von einer lebendigen Gemeinschaft an Ehrenamtlichen, die die Heimatverbundenheit hochhalten. Der Verein pflege eine ganze Reihe von schönen Traditionen. Da die Schriftführerin Ursula Altstadt verhindert war und zum Jahresende aus der Vorstandschaft ausgeschieden ist, sprach die Vorsitzende die einzelnen Aktivitäten an: vom Neujahrsempfang über Fastnachtveranstaltungen und Maibaumstellen bis hin zur Beteiligung am Wein- und KerweMarkt – neben dem Schätzstand waren das Kürbisschnitzen und eine Krippenaussstellung neu im Programm. Höhepunkt war jedoch das 25-jährige Jubiläum des Vereins, der zur Rettigheimer 1200-Jahr-Feier gegründet worden war. Aktuell hat der Verein 190 Mitglieder.

Über die Finanzen berichtete Ewald Engelbert, dass einiges in die Ausstattung der Dorfscheune gesteckt wurde. Durch Veranstaltungen und Spendenbeiträge bewegte sich die Kasse nach seinen Worten aber jederzeit im Plus. Regina Güntert sprach dem Kassier für die vorbildlich geführten Kassengeschäfte die Entlastung aus. Günter Ostringer dankte der Vorstandschaft für ihre Arbeit und beantragte die Entlastung, die einstimmig erteilt wurde.

Die zweite Vorsitzende Ulla Wandel-Sauer leitete die Neuwahlen: Elke Eschelbacher als Vorsitzende, Ewald Engelbert als Kassier sowie Stefan Werner und Regina Güntert als Kassenprüfer stellten sich wieder zur Verfügung. Neuer Schriftführer ist Rainer Werner, der bisher als Beisitzer fungierte. Dem Beirat gehören an: Matthias Brückmann, Adelbert Dumm, Oskar Göbel, Bärbel Haehnel, Michael Kamuf, Christian Kamuf, Dr. Reiner Meyer, Gerhard Sauer und Ralf Seeburger.

Über aktuelle Aktionen wie Arbeiten an der Scheune und am Gewölbekeller, die Reinigung des Amphitheaters, die Sanierung der Waldkapelle, das Sägen von Osterhasen und das Schmücken des Osterbrunnens berichtete Ewald Engelbert. Weitere Aktivitäten hat man mit dem Ferienspaß, einem Erzählnachmittag für Senioren oder einem Musiktag mit den Kleeblatt-Musikanten ins Auge gefasst.

## Ostermarkt des Böhmerwaldbunds

**Wiesloch.** Die Heimatgruppe Wiesloch des Deutschen Böhmerwaldbunds lädt herzlich zum Ostermarkt ein: Am Sonntag, 6. April, werden von 11 bis 18 Uhr im Gemeindehaus St. Laurentius am Adenauerplatz in Wiesloch Osteriere in vielen Techniken und kunsthandwerkliche Frühlingsdekorationen aller Art angeboten. Zur Mittagszeit wird ein kleiner Imbiss gereicht und für die gemütliche Runde am Nachmittag gibt es Kaffee und Kuchen. Die Veranstalter freuen sich auf viele Besucher.

### GESCHÄFTSLEBEN

## Malbuch in zweiter Auflage



**Wiesloch.** Der Kinderschutzbund Wiesloch legt sein Malbuch vom „Blauen Elefanten“ zum zweiten Mal auf. Möglich wird das durch eine Spende der Volksbank Kraichgau in Höhe von 1000 Euro, die dieser Tage übergeben wurde. Die Bilder im Malbuch zeigen den „Blauen Elefanten“ (das Gütezeichen des Kinderschutzbundes) in verschiedenen Lebenssituationen. Kinder können die zehn Bilder ausmalen und auch um ihre eigenen Ideen ergänzen. Die Innenseiten des Einbandes sind an die Eltern gerichtet und informieren über die Angebote des Kinderschutzbundes und die Kontaktdaten. Die Malbücher werden in allen Filialen der Volksbank ausgelegt sowie bei Kinderärzten, Büchereien und Kindergärten. Außerdem werden sie den Begrüßungspaketen für Neugeborene, einem Projekt der Stadt Wiesloch, beigelegt. Im Bild von links Dieter Bonk (städtische Wohnungsbaugesellschaft), Manfred Kilian (Volksbank), Stefanie Burke-Hähner und Dr. Michael Jung (beide Kinderschutzbund) sowie Dagmar Becker (Volksbank). Foto: Pfeifer

## „Bella Vita“ hat neu eröffnet

Italienisches Restaurant im ehemaligen Kaffeehaus Stoll

**Wiesloch.** (hds) Mit dem „Bella Vita“ in der Heidelberger Straße 61 wurde unlängst in den einstigen Räumlichkeiten des Kaffeehauses Stoll ein Restaurant eröffnet, in dem sich die Philosophie des Pächterteams widerspiegelt. „Wir wollen das 'schöne Leben' und die Lebensfreude Italiens auf unsere Teller zaubern“, sagen Arbnor und Arbno Gllgjani. Ein sechsköpfiges Team kümmert sich um die Gäste. Auf der Speisekarte findet man alles von der klassischen Pizza in zahlreichen Variationen über Fisch- und Fleischgerichte bis hin zu den unentbehrlichen Nudelgerichten. Bei den Getränken dominieren die weißen und roten Tropfen aus den italienischen Weinbaugebieten, in einigen Wochen werden auch, so Familie Gllgjani, Cocktails ins Angebot aufgenommen. Täglich wird ein Mittagstisch geboten, am Nachmittag kommen alle auf ihre Kosten, die zum Cappuccino ein Stück Kuchen genießen wollen.

Arbnor Gllgjani hat vor dem Start in Wiesloch bereits gastronomische Erfahrungen gesammelt, zuletzt in Sinsheim. In die Weinstadt hat es die aus dem Ko-



Arbnor Gllgjani (re.) und sein Team kümmern sich im neuen Restaurant „Bella Vita“ ums leibliche Wohl der Gäste. Foto: Pfeifer

sovo stammende Familie eher zufällig gezogen. „Wir haben gehört, dass hier nette Menschen leben und es sich um eine offene, vitale Stadt handelt“, erzählen die Pächter. Im einladenden Ambiente haben rund 130 Gäste Platz, zudem steht

noch die große Sonnenterrasse zur Verfügung. „Dort wollen wir noch einige Veränderungen vornehmen“, sagt Arbnor Gllgjani, der von seinem Vater die Federführung für das Lokal übertragen bekommen hat.